



Leitfaden für Spieler/Spielerinnen, Jugendtrainer/-betreuer, Eltern und (Sport) Freunde

Grundsätze

- Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen.
- Wir haben eine Verantwortung für die Kinder, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.
- Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.
- Die Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, steht im Vordergrund.
- Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Migration nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein, wie die sportliche Weiterentwicklung.
- Wir fördern Selbstbewusstsein durch Lob und Anerkennung, konstruktive Kritik, sowie fachliche und soziale Kompetenz.

Ziele

- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden.
- Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft zwei Mannschaften für den Spielbetrieb melden.
- Ab der D-Jugend sollte der ältere Jahrgang in der Leistungsklasse oder einer höheren Kreisklasse spielen.
- Die Jugendfußballspieler sollen sich bei uns wohl fühlen. Auch Spieler, die fußballerisch weniger talentiert sind, sollen langfristig an den Verein gebunden werden, um z.B. als Jugendbetreuer, Schiedsrichter oder Funktionär eingebunden werden zu können.
- Aus Freunden sollen Sportfreunde werden.
- Neersbroich ist kein Verein, sondern eine Lebenseinstellung.

Die Jugendtrainer und Betreuer

Die Jugendtrainer und Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion und vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren ihnen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers stehen dabei im Vordergrund. Das Trainerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern verantwortlich.

Grundsätze für die Jugendbetreuer

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit (Trainer ist Erster und Letzter)
- Vorbildhafter Auftritt (Vereinsregeln beachten, Umgang mit Trainingsmaterial)
- Positive Kommunikation (mit Spielern, Eltern, Gästen, Schiedsrichtern)
- Spaß am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade bei Niederlage
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Ansprache der Spieler mit Namen
- Positive Kritik (Lob und Anerkennung) und Toleranz

Die Spieler: Grundsätzliches

- Wir möchten Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben und für die, Teamgeist kein Fremdwort ist.
- Wir möchten Spieler, für die ein sportliches und freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Fußballern eingeübt werden.

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Jugendtrainer ab.
- Meine Jugendtrainer bereiten sich auf das Training vor und schenken mir ihre Zeit. Deshalb sage ich nicht leichtfertig ein Training ab.

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainings- und Spielbetrieb.

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- Im Training und im Spiel gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen.
- Streitereien untereinander sollen vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingsmaterial (Stangen, Hütchen) beim Training und beim Spiel.

Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten. Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.

Fairplay

- Bei den Bambinis und F-Junioren halten wir uns an die 3 einfachen FairPlay-Regeln des Fußballverbands Niederrhein:
 - 1. Fan-Regel: Die Eltern/Fans halten Abstand vom Spielfeld (15 Meter).
 - 2. Schiedsrichter-Regel: Die Kinder sollten selbst entscheiden!
 - 3. Trainer-Regel: Die Trainer begleiten das Spiel aus der Coaching-Zone.

Weitere Informationen dazu unter: www.fvn.de/2312-0-FairPlay-Liga.html

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training, im Spiel oder gegen einen anderen Verein.
- Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.
- Der Schiedsrichter ist mein Freund. Er ermöglicht mir das Spiel.

Zigaretten, Alkohol, ...

- Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand habe ich nicht nötig.
- Über die Gefahren von Drogen weiß ich Bescheid und ich halte mich von ihnen fern.

Vorbild für Jüngere

- Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.
- Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Verhaltensregeln:

Wenn ich mich – trotz mehrmaligen Hinweisen meines Jugendtrainers/Betreuers – nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat der Jugendtrainer/Betreuer das Recht, mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen. Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Jugendtrainer/Betreuer solche Entscheidungen. Mein Jugendtrainer/Betreuer hat für jedes Problem ein offenes Ohr – sei es sportlich oder privat.

Die Eltern

- Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen.
- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar.
- Zwischen dem Trainerteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Die Eltern sind aufgefordert, das Trainerteam und die Kinder durch Motivation, Lob und Anfeuern aller Kinder zu unterstützen
- Die Jugendtrainer sind alle **ehrenamtlich** tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Jugendtrainer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.

Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

- Bei den Bambinis und F-Junioren halten wir uns an die 3 einfachen FairPlay-Regeln des Fußballverbands Niederrhein:
- 1. Fan-Regel: Die Eltern/Fans halten Abstand vom Spielfeld (15 Meter).
- 2. Schiedsrichter-Regel: Die Kinder sollten selbst entscheiden!
- 3. Trainer-Regel: Die Trainer begleiten das Spiel aus der Coaching-Zone.

Weitere Informationen dazu unter: www.fvn.de/2312-0-FairPlay-Liga.html

- Unterstützen Sie Ihre Kinder durch Lob, Aufmunterung und Anfeuern!

- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Bei den Kindern stehen Spaß am Spiel, sowie die Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund.
- Wissen Sie noch, wie Ihr Kind vor einem Jahr gegen den Verein XY gespielt hat? Welche Bedeutung hat das damalige Ergebnis heute? Ist es nicht viel wichtiger, wie sich Ihr Kind mittlerweile weiterentwickelt hat?
- Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant, zeigen Sie Ihre Enttäuschung nicht durch negative Kommentare! Die Kinder wissen selber, wenn ihnen etwas misslungen ist. Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als die Kinder.
- Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst, Aggression oder Verunsicherung. Dadurch werden wichtige Lernprozesse blockiert!
- Aus Fehlern wird man klug! Einer ist nicht genug!
- Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Welche Fehler passieren (aus Sicht der Kinder: zum Glück) Woche für Woche in der Bundesliga?
- Kritisieren Sie keine Entscheidung des Schiedsrichters, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist! Sie ermutigen damit Ihr Kind eigene Fehler zu ignorieren!
- Viele Köche verderben den Brei! Der Jugendbetreuer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig!

Schlusswort

Der schönste Leitfaden bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um dies in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und davon inspirieren lassen.

Dieser Leitfaden soll eine Hilfestellung für alle sein, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung des Jugendtrainers und ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik

**Jochen Lodes
Jugendleiter**